



# KONZERTE IM ÜBERBLICK

## BIBLIOTHEK

15. Januar   Marfurt und Rozhdestvensky	5
08. April   Thurgauer Kammerorchester	7
16. September   cantemus Weinfelden	13
18. November   Ensemble Bilitis	15
09. Dezember   casalQuartett	16
31. Dezember   Südwestdeutsche Philharmonie	17

## KIRCHE

18. März   Amazing Brass Quintett	6
13. Mai   Hochschule für Musik Basel	8
12. August   Wolfgang Sieber	10
19. August   Daniela und Konstantin Timokhine	11
26. August   Rippas und Hubov	12
16. September   cantemus Weinfelden	13
28. Oktober   Singknaben Solothurn	14

## INNENHOF

30. Juni   Collegium Musicum St.Gallen	9
16. September   cantemus Weinfelden	13



## EINTRITTSPREISE

Oster- und Silvesterkonzert: CHF 35.-

Orgelkonzerte: CHF 15.- (keine Ermässigung für Studenten und Lehrlinge)

Alle übrigen Konzerte: CHF 30.-

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis, Studenten und Lehrlinge: CHF 20.-

## RESERVATIONEN

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Über reservierte Plätze wird 10 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.

Für die Orgelkonzerte werden keine Reservationen vorgenommen.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir am Wochenende keine Reservationen entgegennehmen.

Die Tageskasse ist jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

T +41 (0)71 978 72 20

F +41 (0)71 978 72 15

info@klosterfischingen.ch

# KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN 2012

# VORWORT

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Suchen Sie im Internet eine Erklärung für den Begriff «Kultur», finden Sie mehr als einhundert Definitionen oder Deutungsversuche. Ursprünglich abgeleitet vom lateinischen Begriff cultura–Pfleger bzw. colere–pflegen, wohnen, den Acker bestellen. Unter diesem Aspekt sind die Begriffe «Kultur» und «Kloster Fischingen» schon immer eins gewesen und sind es aktuell bis heute. Mit unserer Konzertreihe versuchen wir, diese Wahrnehmung in der heutigen Zeit zu stärken. Der «Konzert–Acker» für das Jahr 2012 ist bestellt. Bewusst verzichten wir auf einen thematischen Schwerpunkt oder ein Motto. Dennoch prägen einige Fixpunkte unser Programm: Förderung junger Künstlerinnen und Künstler, Festkonzerte an Ostern und Silvester, Orgelkonzerte im August. Dabei pflegen wir den Ausgleich unserer prächtigen Konzertsäle wie Bibliothek, Kirche und Innenhof. Eines der Konzerte findet sogar an allen drei Orten statt.

Wir sind überzeugt, dass wir Ihnen 2012 ein hochstehendes und abwechslungsreiches Programm anbieten können.

Pflegen Sie uns – wohnen Sie einigen Konzertmomenten im einmaligen Ambiente des Klosters Fischingen bei und bestellen Sie gemeinsam mit uns den Acker KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN!

Silvan Isenring  
Mitglied der Kulturkommission

## MARFURT UND ROZHDESTVENSKY, Sonntag, 15. Januar | 16 Uhr

JOSIANE MARFURT, Klavier | SASHA ROZHDESTVENSKY, Violine

Der russische Geiger Sasha Rozhdestvensky gehört zu den interessantesten Musikern seiner Generation. Namhafte Künstlergrößen wie Yehudi Menuhin oder der legendäre Violinist Ivry Gitlis äusserten sich enthusiastisch über den Geigenvirtuosen. Sasha Rozhdestvensky studierte am Moskauer und am Pariser Konservatorium sowie am Royal College of Music in London. Er musizierte auf bedeutenden Konzertpodien wie der Carnegie Hall, der Suntory Hall Tokyo, im Théâtre du Chatelet Paris, an der Mailänder Scala und anderen. Die junge Schweizer Pianistin Josiane Marfurt erhielt ihren ersten Klavierunterricht von Yukio Oya, einem Schüler von Claudio Arrau. In jungen Jahren gewann sie bereits mehrere erste Preise bei «Jugend musiziert». Später folgten weitere Preise bei internationalen Wettbewerben, wie z.B. Concours Géza Anda, ARD Wettbewerb München etc. Ihre erste Studienzeit verbrachte sie in Zürich in der Klasse von Prof. Konstantin Scherbakov. Danach folgte ein Aufbaustudium in München in der Klasse von Prof. Gerhard Oppitz. Den Abschluss ihrer Studien machte sie in Zürich in Zusammenarbeit mit Prof. Homero Francesch.

Kostenlose Klosterführung um 14.30 Uhr – die Führung beginnt beim Hauptportal des Klosters und dauert rund eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Kirche | Werke von Bach, Albinoni, Maurer, Cheetham, Borodin, Gershwin und Bernstein

## AMAZING BRASS QUINTETT, Sonntag, 18. März | 16 Uhr

ZOLTAN HOLB, Horn | KRASIMIR STEFANOV, Posaune | BERNHARD BÄR UND MICHAEL WACHTER, Trompete | MARTIN AREGGER, Tuba

Das Ensemble Amazing Brass wurde 2005 in St.Gallen gegründet. Das Ziel der fünf Musiker ist es, die Blechbläserkammermusik in ihrer Reichhaltigkeit zu präsentieren. Das Repertoire umfasst Bearbeitungen und Originalkompositionen. Die Toccata und Fuge in d-moll von Johann Sebastian Bach zählt zu den bearbeiteten Lieblingsstücken der Musiker, da es eine grosse spieltechnische Herausforderung darstellt. Neben Originalstücken, wie denen von Ludwig Maurer und John Cheetham, lieben es die Musiker, Werke von Leonard Bernstein zu spielen. Zoltan Holb und Krasimir Stefanov sind Solobläser im Sinfonieorchester St.Gallen. Die Trompeter Bernhard Bär, Professor am Brucknerkonservatorium Linz und Michael Wachter, Lehrer an der Musikschule St.Gallen, spielen seit zwanzig Jahren zusammen. Martin Aregger an der Tuba bildet den klanglichen Boden des Ensembles.

Übernahme Schirmherrschaft: Alenka Ambroz



## THURGAUER KAMMERORCHESTER, Ostersonntag, 8. April | 15 Uhr

CLAUDE VILLARET, Leitung | SIMONE KELLER UND BENJAMIN ENGELI, Klavier

Das Thurgauer Kammerorchester unter der Leitung von Claude Villaret wendet sich mit seinem neuen Programm zwei berühmten «Highlights» des Streicherrepertoires zu, die bei den Zuhörern auf Gefallen stossen werden. Das Konzert wird eröffnet mit der Suite «Aus Holbergs Zeit» in fünf Sätzen, die Edvard Grieg 1884 zum 200. Geburtstag des norwegischen Dichters Ludvig Holberg komponierte. Geradezu als Paradestück für jedes Streicherorchester gilt die Serenade von P. I. Tschairowsky – dieser musikalische «Leckerbissen» der Romantik hat vor allem durch seinen Walzer grosse Bekanntheit erlangt. Als Solisten hat das Thurgauer Kammerorchester zwei Pianisten zu Gast. Die beiden Thurgauer Kulturpreisträger Simone Keller und Benjamin Engeli bieten mit dem Doppelkonzert zu vier Händen des Briten Malcolm Arnold ein Feuerwerk auf der Tastatur. Ein überaus reizvolles Programm aus drei Jahrhunderten.

09.30 Uhr: Ostergottesdienst in der Klosterkirche unter Mitwirkung des Fischinger Kirchenchors

11.00 Uhr: Direktor Werner Ibig gibt Einblick in ausgewählte Räume. Besammlung beim Hauptportal. Keine Anmeldung erforderlich.

11.45 Uhr: Im Klosterrestaurant und im Festsaal verwöhnen wir Sie – auf Voranmeldung – mit zwei verschiedenen Ostermenüs: mehr unter Telefon 071 978 72 20 oder [www.klosterfischingen.ch](http://www.klosterfischingen.ch)



# KAMMERCHOR UND ORCHESTER DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL, Sonntag, 13. Mai | 16 Uhr

RAPHAEL IMMOOS, Leitung

In der Auseinandersetzung mit den Quellen und der Entstehung des bekannten Requiems von Wolfgang Aamadeus Mozart ist Raphael Immoos auf Georg Friedrich Händels Kantate «Anthem for the Funeral of Queen Caroline» gestossen. Bei weitergehenden Recherchen stellte er fest, dass Mozart nicht bloss ein Zitat Händels verwendete. Dieses «Anthem» muss ohne Zweifel die Vorlage zu Mozarts Requiem gewesen sein. Es ist zudem bekannt, dass sich Mozart im Musikarchiv von Gottfried van Swieten, einem österreichischen Diplomaten und Musikförderer, mit Händels Partituren intensiv auseinandersetzte. Händelbearbeitungen von Mozart – das bekannteste Beispiel ist Händels «Messiah» – sind Belege dafür. Die verschiedenen Quellen in einem einzigen Programm erklingen zu lassen, ist eine originelle Konzertidee, die bislang in dieser Art wohl kaum verwirklicht wurde. Der Kammerchor der Hochschule für Musik, in dem vorwiegend angehende SängerInnen und ChorleiterInnen singen, wird von Prof. Raphael Immoos geleitet. Das Orchester der Hochschule für Musik wird sessionsweise zusammengestellt.

Übernahme Schirmherrschaft: Peter Schütz



Innenhof | Serenade festlicher Sommerabend | Werke von Telemann, Huber, Mozart und Müller

## COLLEGIUM MUSICUM ST.GALLEN, Samstag, 30. Juni | 19 Uhr

TÖBI TOBLER, Hackbrett | MARIO SCHWARZ, Dirigent

Es ist der Gedanke des Collegium Musicum Ostschweiz, immer wieder Instrumente der Schweizer Volksmusik als Soloinstrument mit Orchester konzertant zur Aufführung zu bringen, um so ein einzigartiges und besonderes Konzertprogramm zusammenzustellen. Unter der Leitung von Mario Schwarz wird in diesem Jahr als Solist der bekannte Schweizer Hackbrettist Töbi Tobler zusammen mit dem Collegium Musicum St.Gallen auftreten. Ein Konzert mit Töbi Tobler verspricht intuitives Hackbrettspiel, das den feinen Klang des Appenzeller Hackbrettes ertönen lässt. An diesem Abend wird Töbi Tobler das Konzert für Hackbrett und Streichorchester des St.Galler Komponisten Paul Huber (1918–2001) spielen. So wie Paul Huber beabsichtigt auch Fabian Müller (\*1964) in seinem eigens für dieses Konzert in Auftrag gegebenen Stück, das Instrument aus der Verhaftung an die volkstümliche Musik zu lösen, und es als Soloinstrument einzusetzen. Diese Komposition und Uraufführung wurde dank der Unterstützung von Kitty Weinberger möglich. Ein weiteres musikalisches Erlebnis an diesem Abend wird die Wassermusik Georg Philipp Telemanns sein. «Hamburger Ebb' und Fluth» ist eine Ouvertüre mit Suitensätzen in C-Dur.

Übernahme Schirmherrschaft: Josef Gemperle



## WOLFGANG SIEBER, Sonntag, 12. August | 16 Uhr

### WOLFGANG SIEBER, Orgel

Wolfgang Sieber entstammt einer Musikerfamilie aus Lichtensteig und ist seit seinem vierzehnten Lebensjahr Organist. Konzertaufträge führen ihn nach Berlin, ins KKL, nach Japan, ins alpine Hinterland oder nach Paris. Mit dem vorliegenden Programm zeigt Wolfgang Sieber eine Orgel der Geschichte, die Orgel als spontane Szenenpartnerin und eine Orgel der Bühne. Das Concerto setzt sich aus Originalwerk, Orchestertranskription und Konzertsatz zusammen. Die gebräuchliche Folge schnell–langsam–schnell bleibt gewahrt und die individuelle Wirkung ist gewiss. Aus dem konditionierten Zusammenhang entnommen, erscheinen die Hits von Bach wie in neuem Gewand! Lokalkolorit fasziniert, weshalb sich die Geschichte um St. Idda anerbietet. Glaube, Gefühle, Macht und Tod spielen in ihr Leben, sind auch Parameter zur Schaffung eines spannenden Filmes. Die Orgelpfeifen sind das Zelluloid, ihr Klang das Licht dieses «improvisierten Filmes». So ist es nahe liegend, zum Konzertabschluss alle diese vorangegangenen Elemente zusammenzuziehen und mit der berühmtesten Oper unserer abendländischen Geschichte «neue» Geschichte zu machen. Nun ist die Orgel Chor und Knabe, Panflöte und Fagott, Sarastro und Pamina – zauberhaft.



Kirche | Orgelkonzert mit Horn | Werke von Mendelssohn, Liszt, Schubert, Mozart, Brahms, v.Weber

## DANIELA UND KONSTANTIN TIMOKHINE, Sonntag, 19. August | 16 Uhr

DANIELA TIMOKHINE, Orgel | KONSTANTIN TIMOKHINE, Horn

Die attraktive Formation Orgel und Horn war bereits in der Antike beliebt, wurden doch die Gladiatorenkämpfe im römischen Amphitheater musikalisch mit Horn und Orgel untermalt, und nicht selten griffen dort Frauen in die Tasten. Das erfolgreiche junge Musikerduo begeistert sein Publikum immer wieder mit abwechslungsreichen und sorgfältig ausgesuchten Programmen und konzertiert in Europa, Asien und Amerika. Daniela Timokhine-Müller studierte Klavier und Orgel und schloss beides mit Lehr- und Konzertdiplom mit höchster Auszeichnung ab. 2006 erhielt sie einen Kulturförderpreis des Kantons Thurgau. Daniela Timokhine ist Organistin der reformierten Kirchengemeinde Zürich-Altstetten und unterrichtet Klavier und Orgel am Konservatorium Winterthur sowie Klavier an der Zürcher Hochschule der Künste. Konstantin Timokhine ist 1973 in Kiev (Ukraine) geboren. In der Schweiz erwarb er Solistendiplome am Conservatoire Genf und an der Hochschule für Musik und Theater Zürich und ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Als Solo-Hornist des Kammerorchesters Basel und des Orchesters Ensemble Kanazawa (Japan) sowie der Musiciens du Louvre Grenoble besticht er durch sein einfühlsames und virtuoses Hornspiel.



## DIETER HUBOV UND CLAUDE RIPPAS, Sonntag, 26. August | 16 Uhr

DIETER HUBOV, Orgel | CLAUDE RIPPAS, Trompete und Flügelhorn

Eine leichtfüßige Sinfonia des italienischen Barock-Meisters Alessandro Scarlatti wird das Konzert eröffnen und dann geht es mit dem Concerto G-Dur BWV 592 von J.S. Bach weiter. G.Ph. Telemann schrieb seine «Kleine Kammermusik» für Flöte, Violine oder Oboe und Basso continuo. Unterhaltsame Tanzsätze verschiedener Tempi wechseln sich ab. Die Fantasie f-Moll von W.A. Mozart entstand am 3. März 1791. Mozart hat sie für ein selbstspielendes, von einer Walze gesteuertes Orgelwerk komponiert. Ein harmonisch kühnes aber wohlklingendes Werk mit einem dreiteiligen Aufbau. Die Bearbeitung von 3 Negro-Spirituals, Trompete oder Flügelhorn, eignen sich hervorragend für die Darstellung der Musik, die den Leidensdruck der schwarzen Baumwollarbeiter der USA im 19. Jahrhundert wiedergibt. Die beiden brillanten Stücke Toccata h-Moll und Scherzo E-Dur von Eugène Gigout stammen aus den «Dix Pièces» für Orgel. Ein Zeitgenosse von Gigout ist Dubois, der auch stilistisch der neoromantischen französischen Orgelbewegung zuzuordnen ist. Seine originelle Musik regte Claude Rippas an, dreien seiner mitreissenden Stücke eine Trompete dazuzugesellen.

Kostenlose Klosterführung um 14.30 Uhr – die Führung beginnt beim Hauptportal des Klosters und dauert rund eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



## CANTEMUS, Sonntag, 16. September | 16 Uhr

HEINZ MEYER, Leitung | EMANUEL HELG, Orgel und Klavier

Das Vokalensemble hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens vorwiegend mit einem anspruchsvollen A-cappella-Repertoire einen Namen geschaffen und als eines der führenden Vokalensembles der Region etabliert. Bereits 2008 wurde cantemus vom Kanton Thurgau für den Kultur-Förderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz nominiert und konzertierte mehrmals im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals und am A-cappella-Festival Rorschach. Die vielfältigen räumlichen Möglichkeiten im Kloster laden dazu ein, sie mit Chormusik diverser Stile und Epochen zu erfüllen. Zunächst erklingen von den Emporen der weiträumigen Kirche mehrstimmige Chorwerke des Generalbasszeitalters, begleitet von der Orgel. Die Bibliothek mit ihrer einzigartigen Akustik bietet den Rahmen für romantische Chorwerke und Lieder mit Klavierbegleitung. Den Abschluss des musikalischen Rundganges bildet eine Serenade im Innenhof mit skandinavischer A-cappella-Chorlyrik des 19. und 20. Jahrhunderts.

Übernahme Schirmherrschaft: Brigitte Häberli



# SINGKNABEN DER ST.URSENKATHEDRALE SOLOTHURN

Sonntag, 28. Oktober | 16 Uhr

ANDREAS REIZE, Leitung | ANGELIKA HIRSCH, Orgelpositiv

Die Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn sind mit einer über 1200-jährigen Tradition der älteste Knabenchor der Schweiz und auch europaweit einer der traditionsreichsten Chöre. Der Konzertchor umfasst rund 45 Sänger. Das Repertoire des Chors reicht von geistlichen Motetten, über Kantaten, Messen bis hin zu Volksliedern aus der Schweiz und vielen anderen Ländern und Abstechern in den Pop-Bereich. Jedes Jahr gehen die jungen Sänger mit ihrem Programm auf Tournee und haben so in den letzten Jahren zahlreiche europäische Länder und die USA bereist. In ihrem aktuellen Konzertprogramm präsentieren die Singknaben unter dem Motto «Elija rock!» A-cappella-Musik mit Motetten und weltlichen Stücken von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Die Sänger singen ältere Werke von Giovanni Gabrieli, Hans Leo Hassler, Heinrich Schütz und Henry Purcell. Daneben stehen aktuelle Werke von Moses Hogan, Erni Aguiar, Ola Gjeilo, Ivo Antognini und Eric Barnum auf dem Programm. Mit Volksliedern aus der viersprachigen Schweiz und Europa schliesst das Konzert.



## PAN, SYRINX ET BILITIS, Sonntag, 18. November | 16 Uhr

BARBARA SCHLATTER UND YVONNE BRÜHWILER, Flöte | JULIA KREYENBÜHL UND JOHANNA BAER, Harfe | MORITZ WEBER, Klavier und Celesta | SARA MAURER, Gesang und Rezitation

Die Geschichte des Hirtengottes Pan, welcher sich in die Nymphe Syrinx verliebte, ihr nachstellte und dabei die Panflöte erfand, inspirierte Claude Debussy und Albert Roussel zu Flöten-Kompositionen. Dass der Hirtengott Pan auch der Hirtin Bilitis das Flötenspiel beibrachte, ist zwar vom französischen Lyriker Pierre Louÿs frei erfunden, die Musik von Debussy zu den «Chansons de Bilitis» aber ist in der Besetzung für 2 Flöten, 2 Harfen, Celesta und Sprecherin absolut einmalig und ein Kammermusik-Bijou des musikalischen Impressionismus. Das Ensemble Bilitis rund um die beiden Thurgauer Flötistinnen Yvonne Brühwiler und Barbara Schlatter-Wiederkehr lädt Sie zu einer musikalischen Reise in die griechische Mythologie ein. Musikalisch werden die beiden von Julia Kreyenbühl und Johanna Baer an den Harfen, Moritz Weber am Klavier und an der Celesta und Sara Maurer mit Gesang und Rezitation unterstützt.

Übernahme Schirmherrschaft: Christine Bolt

Kostenlose Klosterführung um 14.30 Uhr - die Führung beginnt beim Hauptportal des Klosters und dauert rund eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



## CASALQUARTETT, Sonntag, 9. Dezember | 16 Uhr

RACHEL SPÄTH UND DARIA ZAPPA, Violine | MARKUS FLECK, Viola | ANDREAS FLECK, Violoncello

Das casalQuartett zählt zu den innovativsten Ensembles der klassischen Musikszene. Repertoiregrenzen kennt es nicht, sein Fundus an Programmen spiegelt die Vision der Künstler von lebendigem und emotionalem Musizieren. Sie haben eine zeitgemässe Musizierpraxis entwickelt, die immer auf die Eindringlichkeit der Musik zielt, jenseits von blossem Hochglanz, intelligent und virtuos, mit interpretatorischem Ernst. In den bisher fast 1000 Konzerten in aller Welt sind dem casalQuartett die Nähe zum Publikum, die Einbindung von künstlerischen Partnern und die konzeptionelle Ausgestaltung der Programme am wichtigsten. Das interessante Konzertprogramm zeichnet die Entstehung der wichtigsten Stationen des Streichquartetts nach. Dem Schöpfer Joseph Haydn gingen europaweit verschiedene Entwicklungen zur Loslösung der Vierstimmigkeit vom Basso Continuo voraus. Auf diesem Weg waren Alessandro Scarlatti, Luigi Cherubini und Giovanni Battista Sammartini wichtige Komponisten. Sie prägten schliesslich die Gattung entscheidend, bevor Haydn einen ersten, glanzvollen Höhepunkt erreichte.

Übernahme Schirmherrschaft: Dr. Hermann Bürgi.

Um 14.30 Uhr kommentiert Pater Gregor in der St.Katharinakapelle und in der Klosterkirche Marienbilder. Die kostenlose Führung beginnt beim Eingang zur Katharinakapelle.



# KAMMERENSEMBLE DER SÜDWESTDEUTSCHEN PHILHARMONIE

Montag, 31. Dezember | 20.30 Uhr

RENE KUBELIK, Leitung

Das Kammerensemble der Südwestdeutschen Philharmonie wurde 2008 gegründet und trat seither bei vielen Konzerten im weiteren Bodenseekreis auf. Höhepunkte waren die im Rahmen des Bodenseefestivals 2011 stattfindende gräflich-hoheitliche Ballnacht zu Montfort und zwei Konzerte auf dem Säntisgipfel. Inspiriert vom Wiener Ring-Ensemble, liegt der Programmschwerpunkt vor allem auf Werken der Familie Strauss. Das Ensemble wird von René Kubelík geleitet, welcher der bekannten böhmischen Musikerfamilie entstammt und seit 1999 als stellvertretender erster Konzertmeister der Südwestdeutschen Philharmonie angehört. Seine musikalische Ausbildung begann er in Prag und führte sie später bei namhaften Künstlern wie Leonid Kogan, Ruggiero Ricci, Ida Haendel und Roman Totenberg, einem Schüler Carl Fleschs, fort. Regelmässige solistische und kammermusikalische Konzertreisen führten ihn in zahlreiche europäische Länder sowie nach China, Japan und in die USA.

Um 17.30 Uhr servieren wir Ihnen auf Voranmeldung ein Silvester-Dinner. Reservieren Sie frühzeitig – die Platzzahl ist beschränkt. Nach dem Konzert um 22 Uhr offerieren wir den Konzertbesuchern ein Erfrischungsgetränk. Das Restaurant schliesst um 23 Uhr.



# BILDERAUSSTELLUNGEN

16. Januar bis 26. Februar

Diane Noack, Wetzikon

Acryl | Mischtechnik | Collagen

05. März bis 15. April

Beat Kempf, Hedingen

Acryl und Kreide

23. April bis 03. Juni

Peter Rottmeier, Balterswil

Holzschnittdrucke

11. Juni bis 22. Juli

Roland Stieger, Bischofszell

Öl | Sand | Kohle | Acryl

30. Juli bis 09. September

Lotti und Roger Wolf, Egg

Acryl

17. September bis 28. Oktober

Ursula Roelli, Udligenswil

Acryl

05. November bis 16. Dezember

Monika Heim Klement, Flawil

Gouache | Mischtechnik

24. Dezember bis 03. Februar 2013

Ursula Venosta, Zürich

Acryl | Öl



# KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN

## TRÄGERSCHAFT

Die drei Organisationen, die für die Erhaltung und Erneuerung der Klosteranlage einstehen, bilden seit 1. Januar 2007 gemeinsam die Trägerschaft von KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN:

Verein Barockkirche Fischingen | Verein St. Iddazell – Kloster Fischingen | Katholische Kirchgemeinde Fischingen

## PATRONATSKOMITEE

Alenka Ambroz, Unternehmensberaterin

Christine Bolt, Direktorin Toggenburg Tourismus

Dr. Hermann Bürgi, ehemaliger Regierungsrat/Ständerat

Josef Gemperle, Kantonsrat

Dr. Arthur Godel, ehemaliger Programmleiter DRS2

Brigitte Häberli-Koller, Ständerätin

Pater Leo Müller, Prior Kloster Fischingen

Theo Prinz, Betr.oec. HWV

Peter Schütz, Kantonsrat, Präsident Gewerbe Thurgau

Dr. Philipp Stähelin, Rechtsanwalt

Dr. Felix Walker, ehem. CEO Raiffeisen Schweiz und a. Nationalrat

Erläuterungen zur Schirmherrschaft: Einige Mitglieder des Patronatskomitees übernehmen die Schirmherrschaft für ein von ihnen ausgewähltes Konzert. Das entsprechende Mitglied des Komitees wird am Konzertsonntag dem Konzert beiwohnen und freut sich dabei auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen. Die einzelnen Schirmherrschaften sind im Programm aufgeführt.

## KULTURKOMMISSION

Mit der Gestaltung des Programms hat die Trägerschaft eine sechsköpfige Kommission beauftragt:

Yvonne Brühwiler

Werner Ibig

Silvan Isenring

Urs Mäder

Madeleine Stadler-Brühwiler

Elisabeth Stucki

Cornelia Scheiwiler-Brüniger, Leitung Kultur

# KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN

## BEWIRTUNG

Das Restaurant im Kloster Fischingen ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

## VERWEILEN SIE NACH DEM KONZERT IM KLOSTERRESTAURANT

An den Konzerttagen sind wir von 10 bis 19.30 Uhr für Sie da. Ihre Reservation für das Mittagessen oder Nachtessen nehmen wir gerne entgegen, freuen uns aber auch über Ihren spontanen Besuch – an Ostern und Silvester ist aus organisatorischen Gründen eine Reservation Voraussetzung. Schön, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und sich in gemütlicher Atmosphäre auf das Konzert einstimmen oder es ausklingen lassen.

## ADRESSE

KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN | Kloster | CH-8376 Fischingen | [www.klosterfischingen.ch](http://www.klosterfischingen.ch) | [www.kirchefischingen.ch](http://www.kirchefischingen.ch)

## AUSKUNFT | INFORMATION

Über kurzfristige Änderungen, detaillierte Programme und weitere Angebote informieren Sie sich bitte über [www.klosterfischingen.ch](http://www.klosterfischingen.ch) oder Telefon +41(0)71 978 72 20

# KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN

## HERZLICHEN DANK FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG IM 2011

Verein Kultur Südthurgau, Fischingen

Politische Gemeinde Fischingen

Kanton Thurgau Lotteriefonds

Thurgauer Kantonalbank, Jubiläums-Stiftung, Weinfelden

Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, Weinfelden

Migros Kulturprozent, Gossau

Raiffeisenbank Dussnang-Fischingen

Johann-Bommer Stiftung

Sind auch Sie an einem Sponsoring interessiert?

Wir freuen uns, wenn Sie den Kreis der Kulturförderer vergrössern.

Möchten Sie detaillierte Informationen über KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN?

Kontaktieren Sie uns: [corneliascheiwiler@klosterfischingen.ch](mailto:corneliascheiwiler@klosterfischingen.ch).

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihre Spende nehmen wir gerne auf dem PC-Konto 85-87-7 – mit dem Vermerk «Kultur» – entgegen.

Ein herzliches Dankeschön im Voraus.

